



Crisis of Democracy? Chances, Risks, and Challenges – A Comparison between Asia and Europe

Am Donnerstag, den 15. März 2018 lädt die Forschungsstelle Japan der Universität Osnabrück zum öffentlichen Symposium in der Schlossaula zum Thema "Crisis of Democracy? Chances, Risks, and Challenges - A Comparison between Asia and Germany" ein. Die Besucher erwarten drei Beiträge von international renommierten Wissenschaftlern aus Japan, Südkorea und Italien.

Die Globalisierung führte zu einer weitreichenden Interdependenz der Ökonomien. Durch diese Verflochtenheit der internationalen Märkte können regionale Krisen schnell global spürbar werden. Prof. Dr. Yazawa Shujiro von der Seijo Universität (Tokio) wird aus japanischer Sicht über die Krise des Nationalstaates und der Demokratie referieren, die unter anderem aufgrund von enormen Verschuldungen auf Kosten der Nachfolgenerationen an Legitimität zu verlieren scheint ("Nation states and the crisis of democracy"). Als Antwort auf die Risiken der Globalisierung setzen populistische Strömungen auf politisch rückwärtsgewandte, auf den Nationalstaat fixierte Strukturen (wirtschaftliche Abschottung, kulturelle Identität). Welche Folgen sind aus japanischer Sicht besonders gravierend? - Rückschritt? Stagnation? Umbruch?

Prof. Dr. Kwang-Yeong Shin aus Seoul (Chung-Ang University) wird die Verantwortung der Zivilgesellschaft für die Demokratie am Beispiel Südkoreas hervorheben ("The rocky road of democracy and the civil society in South Korea"), dessen Konflikt mit Nordkorea unlängst ein globales Ausmaß angenommen hat. Wie ist es um die südkoreanische Demokratie unter den heutigen Herausforderungen bestimmt und welches Stimmungsbild lässt sich innerhalb der Bevölkerung, gerade auch unter dem Aspekt der nordkoreanischen Bedrohung, zeichnen?

Der italienische Beitrag "Democracy as a moral enterprise" von Prof. Dr. Gian Vittorio Caprara (University of Rome) führt uns schließlich auf europäischen Boden zurück. Professor Caprara thematisiert hierbei vor allem den Zusammenhang zwischen Werten und Demokratie und fragt nach den Möglichkeiten, der Krise zu begegnen. Die oftmals attestierte Ohnmacht der EU aufgrund mangelnder Solidarität unter den EU-Mitgliedsstaaten wird vor allem am Druck der Migrationsströme an der Küste Italiens ersichtlich. Welche globale Verantwortung muss der EU aufgrund ihrer vertretenen Werte moralisch beigemessen werden? Wie kann sie den sozialen Spannungen wie dem demografischen Wandel sowie steigender Armut begegnen und wo stößt die EU an die Grenzen der Kapazitäten ihrer Wohlfahrtsstaaten?

Wir möchten Sie ganz herzlich zu dieser international ausgelegten Veranstaltung willkommen heißen und hoffen auf eine rege Teilnahme. Die Konferenzsprache ist Englisch.

Do., 15.03.2018 – Beginn der Veranstaltung:19:00h, Schlossaula, Universität Osnabrück

Nation states and the crisis of democracy

Prof. Dr. Yazawa Shujiro
Prof. em. Hitotsubashi University, Seijo University, Japan

The rocky road of democracy and the civil society in South Korea

Prof. Dr. Shin Kwang-Yeong, Dep. of Sociology
Chung-Ang University, South Korea

Democracy as a moral enterprise

Prof. Dr. Gian Vittorio Caprara, Dep. of Psychology
Sapienza University of Rome, Italy